

# *Inhaltsverzeichnis*

1. Einleitung .....	11
2. Erkenntnistheoretische Grundlagen .....	23
2.1 Der lange Abschied vom Wissen als bloßes Abbilden der Wirklichkeit .....	31
2.1.1 Der traditionelle philosophische Wissensanspruch in Bezug auf letzte Realitäten .....	35
2.1.2 Die Zuschauertheorie der Erkenntnis .....	39
2.1.3 Die Erschütterung des statischen Weltbildes .....	45
2.1.4 Erkenntnistheoretische Konsequenz: Philosophie als Sozialphilosophie.....	48
2.2 Problematische Situationen als Ausgangspunkt des Erkennens.....	51
2.2.1 Die Unterbrechung des Selbstverständlichen .....	53
2.2.2 Die kreative Aufgabe der Anpassung durch intelligentes Handeln....	56
2.2.3 Die Bewährung von Problemlösungen in der Erfahrung.....	60
2.2.4 Die soziale Dimension des Wissens .....	64
2.3 Die Anwendung der wissenschaftlichen Methode in sozial-ethischen und gesellschaftspolitischen Fragen.....	66
2.3.1 Die Trennung von Wissenschaft und Ethik .....	71
2.3.2 Die Trägheitsmasse von Brauchtum und Tradition .....	76
2.3.3 Widerstand aufgrund machtpolitischer und wirtschaftlicher Interessen .....	79
2.4 Kritik und Präzisierungen .....	81

3. Entfaltung und Förderung der individuellen Entwicklung als Zielvorstellung einer demokratischen Gesellschaftsordnung.....	91
3.1 Individuelle Entwicklung in gesellschaftlichem Kontext.....	100
3.1.1 Das abstrakte Individuum: Die Gegenüberstellung von Individuum und Gesellschaft.....	106
3.1.2 Die Formung individueller Verhaltensdispositionen durch gesellschaftliche „habits“ .....	111
3.1.3 Individuelle Freiheit und gesellschaftliche Verhältnisse.....	115
3.1.4 Individuum und Gesellschaft in sozialisationstheoretischem Kontext .....	118
3.2 Die demokratische Zielvorstellung und ihre Herausforderung an die Erziehung .....	127
3.2.1 Leben in gemeinsam (mit-)geteilter Erfahrung .....	135
3.2.2 Die Freisetzung individueller Möglichkeiten und Fähigkeiten .....	139
3.2.3 Die wissenschaftliche Methode in der Erziehung .....	144
3.2.4 Der gesellschaftliche Bezug der Erziehung.....	152
3.2.5 Exkurs: Die Aktualität der Pädagogik Deweys am Beispiel des österreichischen Rahmenplanes „Bildung und Erziehung im Kindergarten“ .....	157
3.3 Sozialreform in demokratiepolitischer Perspektive.....	163
3.3.1 Kriterien für eine Gesellschaftskritik.....	169
3.3.2 Intelligente Steuerung des sozialen Wandels.....	172
3.3.3 Demokratisierung wirtschaftlicher Strukturen .....	178
3.3.4 Demokratisch strukturierte Öffentlichkeit und politisches Handeln .....	181

4. Zur Aktualität der Sozialphilosophie John Deweys.....	187
4.1 Die Anwendung der wissenschaftlichen Methode in den Sozialwissen- schaften: Von der positivistischen Anhäufung von Daten zur Neubesinnung auf die hermeneutische Dimension in der Wissenschaft.....	187
4.2 Demokratie in einer hochkomplexen Gesellschaft.....	194
4.2.1 Individuelle Freiheit versus Förderung des Gemeinwohls? .....	198
4.2.2 Ist die Komplexität moderner Gesellschaften demokratisch steuerbar?.....	203
5. Resümee .....	217
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis.....	225